

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –  
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

## 16 Jahre Kirchenrat

Herbert Mäder ist Ende Mai aus dem Kirchenrat zurückgetreten. Im Interview verrät er, warum ihm der MaiHof und das neue Quartierzentrum Wesselin am Herzen liegen. [Seite 3](#)

## Weniger und älter

Die Zahl der Ordensleute geht zurück. Sr. Tobia Rüttimann (Ingenbohl) und Sr. Antoinette Hauser (Menzingen) geben einen Einblick in ihre Ordensgemeinschaften. [Seite 4](#)



Bischof Felix Gmür im Austausch mit Mitarbeitenden des Pastoralraums in der Peterskapelle. Foto: Urban Schwegler

## Unterwegs mit Bischof Felix

Bei seinem Besuch im Pastoralraum Stadt Luzern machte sich Bischof Felix Gmür mit den Mitarbeitenden auf den Weg. Im MaiHof, in der Peterskapelle und vor allem beim Spaziergang durch die Strassen der Stadt kam man ungezwungen miteinander ins Gespräch. [Seite 2](#)



## Kolumne



**Renata Huber-Wirthner ist Pfarreiseelsorgerin in der Pfarrei St. Philipp Neri.**

**> Bleib unterwegs.** *Bleib unterwegs. Nur wer seinen Blickwinkel verändert, wird Entdeckungen machen. Und nur wer den Mut hat, sich vom Ufer zu entfernen, wird den Ozean erfahren und neue Küsten entdecken.*

Dieser kurze Text begleitet mich schon seit vielen Jahren durch mein Leben und ich habe mich schon oft von Ufern entfernt, um neue Küsten zu entdecken.

Doch bereut habe ich keine meiner Entdeckungsreisen. Wer sich die Zeit nimmt, nicht nur geradeaus, sondern auch nach rechts und links zu schauen, kann Neues entdecken. Hinschauen und wahrnehmen, sich auf das ganz andere einlassen.

Wer die Lust verspürt zu experimentieren, wagt den ersten Schritt, das sichere Ufer zu verlassen. Ja, es braucht Mut, die gewohnten Bahnen zu verlassen. Wie bequem ist doch das Alltägliche. Die Tage fließen friedlich und still an einem vorbei.

### In Bewegung sein

Warum soll ich da etwas verändern?

Dazu kommt noch – wer sich vom sicheren Ufer entfernt, weiss ja nicht, ob er oder sie nicht den Boden unter den Füssen verliert. Doch wer all dies nicht wagt, kann nie die Leichtigkeit des Ozeans erfahren, getragen von einer unendlichen Kraft, in die man sich fallen lassen kann. Eine Kraft, die nicht nur hält, sondern weiterträgt, hin zu neuen Küsten. Bleib unterwegs – kann eine Aufforderung zum Stillwerden und zum Innehalten sein. Damit wir den Ruf zur Veränderung hören und den Mut fassen, Neues zu wagen. Bleib unterwegs – das wünsche ich uns allen. Dass wir im Alltag die Balance finden zwischen Stille und Aufbruch, und dass wir auf die Kraft vertrauen, die uns zu neuen Ufern trägt.

*Renata Huber-Wirthner*

# Bischöflicher Besuch in Luzern

us. Bei seinem Besuch im Pastoralraum Stadt Luzern machte sich Bischof Felix Gmür mit den Mitarbeitenden auf den Weg, und das wortwörtlich. Beim Spaziergang durch die Strassen kam man ungezwungen miteinander ins Gespräch.

In regelmässigen Abständen besucht der Bischof die Seelsorgeeinheiten in seinem Bistum Basel. Am Mittwoch, 8. Juni trafen sich Seelsorgende aus den Pfarreien und anderssprachigen Missionen, Jugend- und Sozialarbeitende sowie Leitungspersonen aus den Fachbereichen mit Bischof Felix Gmür im Maihof. Doch nicht in einem einzelnen Raum wollte man sich treffen, sondern hintereinander an mehreren kirchlichen Orten in der Stadt, wo verschiedene aktuelle Themen zur Diskussion gebracht wurden. Spaziergänge zwischen den Orten sorgten nebst der geistigen auch für körperliche Bewegung.

### Freiwillige wollen mitgestalten

Die beiden Themenfelder, die im Maihof zur Sprache kamen, waren die Freiwilligenarbeit sowie die zukünftige Nutzung kirchlicher Räume. Es wurde festgestellt, dass sich die Freiwilligenarbeit in den letzten Jahren verändert habe. Es sei nicht einfacher geworden, Leute zu motivieren und die Bedürfnisse der freiwillig Tätigen seien heute anders. Die Einsätze seien oft zeitlich begrenzt. Heute möchten die Freiwilligen mitbestimmen und mitgestalten, das sei zu begrüssen. Bischof Felix betonte, dass Freiwilligenarbeit wertgeschätzt werden müsse und Freiwillige nicht zu Angestellten ohne Bezahlung gemacht werden dürften. Auf die Frage, wie er denn Kirche leben würde, wenn keine Räume mehr zur Verfügung stünden, meinte der Bischof, «abgesehen davon, dass ich sowieso meistens im Zug arbeite, würden wir Kirche wohl weniger eng denken. Wir würden kreativer werden.» Kirche



**Im Austausch: Nicola Neider (Fachbereich Migration und Integration), Bischof Felix Gmür und Christian Vogt (Fachbereich Lebensräume).** Foto: Urban Schwegler

sein heisse zwar auch Gottesdienste feiern, aber soziale, kulturelle oder gemeinschaftliche Aufgaben gehörten ebenso dazu.

### Menschen erreichen können

In der Peterskapelle fragten sich die kirchlichen Mitarbeitenden zusammen mit dem Bischof, wie die Kirche die Menschen erreichen könne, mit welchen Mitteln und mit welcher Sprache. Dazu stellten Felix Gmür sowie Florian Flohr und Meinrad Furrer von der Peterskapelle je ein Lied, einen Text sowie ein Bild vor, das ihnen derzeit wichtig ist. Anhand des Graffito, das der Zürcher Künstler Harald Nägeli kürzlich im Rahmen seiner Ausstellung auf der Insel Ufenau an ein Beinhaus gesprayt hat, sagte Bischof Felix, dass sich ihm aber weniger die Frage stelle, mit welcher Botschaft wir welche Zielgruppe erreichen, sondern «manchmal ist es die beste Seelsorge, einfach da zu sein».

### Der Mensch steht im Mittelpunkt

Im Pfarreisaal von St. Karl angekommen, hatten die fremdsprachigen Gemeinschaften Gelegenheit sich vorzustellen.

Die englischsprachige Community, die portugiesische, albanische, kroatische, spanische und italienische Mission gaben einen Einblick in ihr Wirken und zeigten nicht zuletzt auch die kulturelle Vielfalt der Katholischen Kirche in der Stadt Luzern auf. Zum Schluss bedankte sich Bischof Felix bei den Mitarbeitenden des Pastoralraums für ihr Wirken für die Menschen in der Stadt Luzern und «für das Reich Gottes». Bei aller inhaltlichen Arbeit aber sei jederzeit spürbar gewesen: «Am Schluss geht es immer um den Menschen.»

### Ein lebendiger Gottesdienst

Der Pastoralbesuch wurde in der Kirche St. Karl mit einem öffentlichen Gottesdienst abgeschlossen, der von Mitwirkenden aus dem ganzen Pastoralraum mitgestaltet wurde. Den musikalischen Teil übernahmen Musikgruppen der anderssprachigen Missionen, was der Feier viel Lebendigkeit verlieh.

Die Langversion des Berichts finden Sie auf [kathluzern.ch](http://kathluzern.ch).

## Zur Person



**Herbert Mäder trat Ende Mai nach 16 Jahren aus dem Kirchenrat zurück.**

us. Herbert Mäder (71) ist Architekt und Partner des Büros Signer Mäder (vormals Scheuner-Mäder) Architekten in Luzern. Er war von 2006 bis 2022 Mitglied des Kirchenrates, in dem er das Ressort Bau und Infrastruktur betreute. In seine Amtszeit fallen wegweisende Bauprojekte wie etwa die Wohnüberbauung Unterlöchli oder die Erneuerung und Umgestaltung des MaiHof zu einem multifunktional nutzbaren Kirchenzentrum sowie die Gesamterneuerung der Peterskapelle, wo seit Dezember 2018 ein breites seelsorgerliches und kulturelles Angebot beheimatet ist. Derzeit im Bau sind die Wohnüberbauung Ausserschachen in Ebikon sowie das neue Quartierzentrum Wesemlin, die beide 2022 fertig gestellt werden. Als Architekt realisierte Herbert Mäder die neue St.-Anna-Kapelle und den Umbau der Matthäuskirche in Luzern sowie kürzlich die Erneuerung des Klosters Menzingen, inklusive Restaurierung der Klosterkirche. Zahlreiche Wettbewerbserfolge und die Auszeichnung der Eisenbahner-Baugenossenschaft für die Wohnsiedlung Waldweg mit dem Schweizer Heimatschutzpreis gehören zu seinen wichtigsten Stationen. Zudem ist er als Bauberater diverser Gemeinden und Jurymitglied bei verschiedenen Architekturwettbewerben tätig.



**Das neue Quartierzentrum Wesemlin vereint verschiedenste Nutzungen. Am 27. August ist die Eröffnung.**

Visualisierung: Büro Konstrukt

## «Wer wagt, gewinnt!»

us. Als Kirchenrat war Herbert Mäder 16 Jahre lang zuständig für die Baugeschicke der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Im Interview verrät er, warum ihm der MaiHof und das neue Quartierzentrum Wesemlin besonders am Herzen liegen.

**Wenn Sie auf Ihre 16 Jahre als Kirchenrat zurückblicken, wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus?**

*Herbert Mäder:* Im Ressort Bau und Infrastruktur konnte ich zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer, dem Leiter der Bauabteilung auf der Geschäftsstelle, dem Kirchenrat und im Einverständnis mit den Kolleginnen und Kollegen von der Pastoral viel erreichen.

**Welches von den Bauprojekten, die in Ihrer Zeit als Kirchenrat realisiert wurden, stufen Sie als das wichtigste ein?**

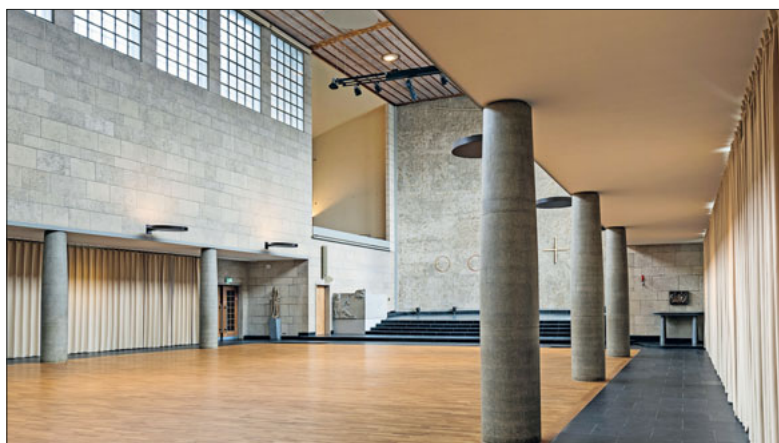
Eigentlich waren alle Objekte in ihrer Art speziell und interessant. Wenn ich aber bedeutende herausheben muss, betrifft es sicher den MaiHof und neu das Quartierzentrum Wesemlin.

**Warum gerade diese zwei?**

Im MaiHof wurde der grosse Kirchenraum in ein multifunktionales Zentrum umgebaut. Es galt, die verantwortlichen Leute vor Ort, der Stadt Luzern und der Denkmalpflege zu überzeugen.

**Wie wurde die Umnutzung der Kirche im MaiHof aufgenommen?**

Das Objekt gilt mittlerweile als erstes und beispielhaftes Umnutzungsvorhaben von Kirchenräumen in der Schweiz, damals «Église modulable» genannt. Wir wurden gefragt, was denn der Bischof dazu gemeint habe und mussten gestehen, ihn gar nicht gefragt zu haben, obwohl wir dies wahrscheinlich hätten tun müssen. Möglicherweise hätten Schwierigkeiten mit einem entsprechenden Gesuch erst angefangen. Der MaiHof war das bisher einzige Projekt, bei dem ich trotz eines mulmigen



**Der Kirchensaal MaiHof gilt mittlerweile als erstes und beispielhaftes Umnutzungsvorhaben von Kirchenräumen in der Schweiz.** Foto: Daniela Kienzler

Erfolgsgefühls Überzeugung demonstrieren musste, damit alle mitmachten. Nach dem Motto «Wer wagt, gewinnt», haben wir schlussendlich gewonnen.

**Und was zeichnet das neue Quartierzentrum Wesemlin aus?**

Meiner Überzeugung nach erfüllt es künftig die Auffassung einer Kirche, die dorthin geht, wo die Menschen sind. In einem hoch konzentrierten Nutzungsmix finden wir den Wäsmeli-Träff wieder, dazu Quartierläden, Spitex, die Nachbarschaftsorganisation Vicino, Quartierbüros der Pfarrei und schliesslich 26 Kleinwohnungen sowie als direkten Nachbarn die Pfadi Lindegar. Mittels offenem Architekturwettbewerb konnten wir ein ausgezeichnetes Projekt von Luzerner Architekten «Büro Konstrukt» realisieren, das gerade den obgenannten Mix hervorragend umsetzte.

**Derzeit läuft in der Katholischen Kirche Stadt Luzern ein Projekt, das sich mit der künftigen Nutzung kirchlicher Räume befasst. Die Kirche wird in Zukunft weniger Räume brauchen. Wie soll sie Ihrer Meinung nach damit umgehen?**

Weniger Mitglieder brauchen weniger Räume. Diese an sich einfache Formel geht im Fall der Kirche Stadt Luzern mathematisch nicht so einfach auf. Zugehörigkeit bedeutet Heimat zu einer Kirche, zu einer Pfarrei, zu einem Raum. Das alles spielt da mit. Trotzdem muss über einen längeren Zeitraum versucht werden, die Anzahl der Kirchenräume zu verringern. Wichtig ist, dass die «Denkmäler» ihrer Bedeutung entsprechend umgenutzt werden, das heisst, dass ihre ursprüngliche architektonische Qualität auch nach dem Umbau, der Umnutzung noch sichtbar ist.

**Welchen Rat geben Sie Ihrer Nachfolgerin oder Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?**

Zurückhaltung in Relation zur denkmalpflegerischen Bedeutung unserer Objekte. Wir haben nun mal die mitunter schönsten Objekte in der Stadt Luzern. Diese teils mit neuen Inhalten zu füllen, ohne dass Qualität verloren geht, ist eine grosse Herausforderung.

Das vollständige Interview lesen Sie auf [www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch).



## In Kürze

## Religionslehrerinnen im Ruhestand



Bernadette Blum und Cornelia Helbling.

Fotos: zvg

pm. Ende Juli treten zwei engagierte Lehrpersonen in den Ruhestand: Bernadette Blum-Elsener wirkte massgeblich mit, dass der heilpädagogische Religionsunterricht (HRU) an der Heilpädagogischen Schule Luzern (HPS) verankert wurde. Ihre kommunikative und verbindende Art war sehr wertvoll für den guten Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen und den beiden Rektoraten. Cornelia Helbling-Schenker war fast zwanzig Jahre in der Katholischen Kirche Stadt Luzern tätig. Neben diversen Aufgaben in der Pfarrei hat sie Religionsunterricht erteilt. Ihre Positivität und ihr Blick fürs Detail bereicherten das Arbeitsumfeld. Das Rektorat Religionsunterricht bedankt sich bei beiden sehr herzlich für ihre langjährig eingesetzte Arbeitskraft und wünscht ihnen inspirierende Freiräume im neuen Lebensabschnitt.

## Kollekten und Kerzenspenden 2021

am. Nach den tieferen Ergebnissen der Kirchenkollekten im Jahr 2020 stiegen diese im vergangenen Jahr in rund der Hälfte der Stadtluzerner Pfarreien wieder. In der Peterskapelle gab es 2021 keine Kollektensammlung. Die Einnahmen aus den Kerzenkassen gingen in fast allen Pfarreien zurück. Nur die Pfarreien St. Anton • St. Michael verzeichneten eine Zunahme. Diese Gelder fliessen in kirchenmusikalische Projekte sowie in Pfarreiaktivitäten. Im Folgenden eine Übersicht für das Jahr 2021 pro Pfarrei:

	Kollekte	Kerzenkasse
Anton/Michael	37 554 Fr.	18 000 Fr.
St. Johannes	21 694 Fr.	4 282 Fr.
St. Josef	19 241 Fr.	3 609 Fr.
St. Karl	14 999 Fr.	8 717 Fr.
St. Leodegar	72 873 Fr.	42 566 Fr.
St. Maria	47 597 Fr.	35 341 Fr.
St. Paul	39 358 Fr.	30 481 Fr.
Jesuitenkirche	39 649 Fr.	18 521 Fr.
Peterskapelle	0 Fr.	27 769 Fr.
Total	292 965 Fr.	189 285 Fr.

## Mit Gottvertrauen loslassen

Planen heisst aufbauen. Meint wachsen. Bei vielen Ordensgemeinschaften verhält es sich umgekehrt, weil sie überaltert sind. Ein Gespräch mit Sr. Antoinette Hauser und Sr. Tobia Rüttimann über Zukunft, Vertrauen und Werte.

## Bis wann gibt es in Ingenbohl und Menzingen keine Schwestern mehr?

**Sr. Tobia Rüttimann:** Das berechne ich nicht. Mit 53 bin ich die drittjüngste unserer Provinz. Vieles ist bei uns wirklich eine Frage des Alters. Aber wir haben alle keine Ahnung, was der Herrgott mit uns in den nächsten 30 Jahren vorhat. Diese Zeit liegt noch vor mir, wenn ich von unserem Durchschnittsalter ausgehe.

**Sr. Antoinette Hauser:** Unsere Gemeinschaft mit einem Altersdurchschnitt von 84 macht sich dazu seit Jahren Gedanken. Wir werden weniger. Das war schon so, als ich 1966 ins Kloster eintrat.

## Gab es einen Punkt, an dem Sie sich sagten: Jetzt müssen wir handeln?

**Sr. Antoinette:** Endgültig, als wir feststellten, dass nicht mehr viele Schwestern eine Leitung übernehmen können. Seit diesem Jahr ist der Verein «Institut Menzingen» Rechts-träger für den Betrieb und die weltlichen Güter. Er stellt sicher, dass auch in Zukunft für die Schwestern der Provinz Schweiz gesorgt wird und ihre Werte weitergetragen werden.

## Lernt Ingenbohl von Menzingen?

**Sr. Tobia:** Die künftige Leitungsform ist bei uns noch offen. Die Zahl der Schwestern sinkt ja schon seit der Nachkriegszeit. Wir sind aber immer noch eine grosse Zahl Schwestern mit einigen jüngeren darunter. Aktuell beschäftigen wir uns vor allem damit, wie wir die Zukunft unserer Niederlassungen planen.

**Ihre Klöster können nicht mehr aufbauend planen, sondern müssen das Ab- und Aufgeben verwalten. Wie geht es Ihnen damit?**



Sr. Antoinette Hauser (Menzingen) und Sr. Tobia Rüttimann (Ingenbohl).

Foto: Thomas Müller

**Sr. Tobia:** Unsere Vorgängerinnen konnten entwickeln. Jetzt geht es in die andere Richtung. Das Kleinerwerden gestalten. Der Spagat besteht für mich darin: Wir wollen weiterhin da sein für die Menschen in der Gesellschaft, nicht irgendwann nur noch für uns. Wir waren immer sozial tätig. Dieses Charisma soll weiterleben.

**Sr. Antoinette:** Wirken können wir, bis wir sterben. Ein Wert bleiben für die Gesellschaft. Wie führen wir zum Beispiel unser Pflegeheim? Sind die Wohnungen, die wir in freierwerdenden Räumen planen, bezahlbar? Eine Idee ist auch ein Café. Wir wünschen uns, dass die Atmosphäre einer Gemeinschaft, die versucht, aus dem Glauben heraus miteinander zu leben und für andere da zu sein, weiter spürbar ist.

## Sie machen einen gelassenen Eindruck.

**Sr. Antoinette:** Letztlich geht es um Gottvertrauen. Daran glauben, dass Gott gut ist. Auch wenn wir dies bisweilen

auf eine andere Art spüren, als wir es gemeint hatten.

**Sr. Tobia:** Gleichwohl schmerzt das Kleinerwerden, das Loslassen. Die Schwestern gehen unterschiedlich damit um, aber gemeinsam schaffen wir es. So, wie wir schon unsere Werke nur im Miteinander aufbauen konnten. Weil Frauen zusammenstanden.

Dominik Thali

Vollständiges Interview auf [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)

## Immer weniger Schwestern

dt. Die Ingenbohler und die Menzinger Schwestern sind zwei der grossen Frauen-Ordensgemeinschaften in der Schweiz. In Zahlen:

Ingenbohl: Am 1. Januar weltweit 2750 Schwestern, davon 356 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 82 Jahre, vor fünf Jahren noch 482 Schwestern, vor zehn Jahren 631. Sr. Tobia Rüttimann (53) ist seit November 2017 Provinzoberin.

Menzingen: Am 1. Januar weltweit 1426 Schwestern, davon 188 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 84, vor fünf Jahren noch 276 Schwestern, vor zehn Jahren 369. Sr. Antoinette Hauser (77) ist seit 2014 Provinzoberin.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 3. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

### Samstag, 9. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Orgel: Fred Gassmann

### Sonntag, 10. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Stiftung KIFA

### Samstag, 16. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

### Sonntag, 17. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Andreas Kozubski

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Hilfsprojekt in Polen

### Samstag, 23. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

### Sonntag, 24. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Peterspfennig

## Werktagsgottesdienste

Dienstag, 5. / 12. / 19. / 26. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 6. / 13. / 20. Juli

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 27. Juli

9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

## Klang und Gebet

Dienstag, 5. Juli, 18.00, Unterkirche

St. Michael (Symbol: Sonnencreme)

## Sonntagskaffee

Die Pfarreikaffees nach den Gottesdiensten pausieren während der Sommerferien. Sie starten wieder mit dem Begrüssungs-apéro für unsere neue Pfarreiseelsorgerin, Judith Grüter, am 28. August in St. Anton.

## Unsere Verstorbenen

Franz Bühler (1934)

Pawel Boguslawski (1952)

Emma Pils-Anderhalden (1941)

Regina Kaufmann (1926)

Zeno Inderbitzin (1930)

Viktor Paljuh (1942)

# Bundeslager der Pfadis

Ein Pfadibundeslager ist ein spezieller und seltener Anlass. Nur etwa alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt.



Blick auf die Zeltstadt im BuLa 2008 in der Linthebene. Foto: Archiv Pfadi St. Anton

Dieses Jahr ziehen die Pfadis, Wölfe und Pios unserer Pfarreien ins Bundeslager ins Obergoms im Wallis.

## Ein Höhepunkt im Pfadileben

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen Schweiz und Gäste aus neun anderen Ländern reisen ins Wallis. Sie verwandeln das Goms in eine riesige Zeltstadt. Es werden rund 30000 begeisterte Pfadis erwartet. Diese Zeit wird für alle Beteiligten voller Abenteuer, Lagerfeuer und vielen neuen Bekanntschaften sein.

## Mova – das Motto

«Mova» ist Name, Motto und Programm des Bundeslagers und bedeutet Bewegung. Während zweier Wochen wollen die Pfadis gemeinsam Grosses bewegen. Die Kinder und Jugendlichen werden die Vielfalt der Schweiz kennenlernen,

anderen Pfadis begegnen, gemeinsam unterwegs sein, Bauten errichten und – so hoffen wir schon jetzt – die bekannte Walliser Sonne geniessen.

## Organisation

350 pfadibegeisterte junge Leute haben das Bundeslager organisiert. Wegen der Pandemie musste es jedoch ein Jahr verschoben werden, was das Planen und Organisieren viel herausfordernder machte. Vieles muss zudem sehr flexibel und kurzfristig abgemacht werden. Unsere Leiterinnen und Leiter der Pfadis St. Michael und St. Anton sind schon seit längerer Zeit intensiv an der Planung. Wir danken allen Engagierten herzlich für ihren grossen Einsatz fürs BuLa und hoffen auf unbeschwerte Lagerwochen im Goms!

Thomas Walpen,  
Präses Pfadi St. Anton

## Velos für Sans-Papiers

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern für die gespendeten Velos. Den Leuten konnte damit viel Freude gemacht werden. Siehe dazu auch den Beitrag auf unserer Homepage: [www.kathluzern.ch/velos-fuer-sans-papiers](http://www.kathluzern.ch/velos-fuer-sans-papiers)

## Malen während der Ferienzeit

vormittags, zu Bürozeiten, 9.00–11.30, Malatelier St. Anton

Freies Malen für Erwachsene, Eltern und Grosseltern mit und ohne Kinder,

Kosten: 4 Franken pro Mal; Anmeldung: 041 229 91 00, Platzzahl beschränkt

## Pfarreiagenda

### Konzert des Corale pro Ticino

SA, 2. Juli, 17.00, Vorplatz Kirche St. Michael (bei Regen im Pfarreisaal)

Anschliessend Imbiss; Zum 85-jährigen Jubiläumsjahr lädt der Chor herzlich ein.

Wandergruppe A + O

### Halbtages-Wanderung

MO, 4. Juli, 12.15, Treffpunkt: Bahnhofkiosk, Abfahrt 12.27 nach Stans und Bus nach Beckenried, um 13.25 Luftseilbahn Beckenried–Klewenalp

Leichte Wanderung um den Klewenstock

1 Stunde, nur bei schönem Wetter

Auskunft Paul Hess, 041 360 08 37

### Regelmässige Angebote

MI, 6. Juli: offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

MI, 6. Juli: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton

DO, 7. Juli: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton

DO, 7. Juli: Stunde der Achtsamkeit, 19.00/19.30, Kirche St. Michael

### Sommerlager

Unsere Jugendvereine ziehen an verschiedene Orte in der Schweiz, um die Lagerzeit zu geniessen.

Die Jubla St. Anton zelten vom 10. bis 22. Juli in Hallau (SH).

Das BuLa, welches die Pfader von St. Anton und St. Michael besuchen, findet vom 23. Juli bis 6. August im Goms statt.

Auch die Wölfe/Bienli gehen mit ins BuLa, St. Anton die erste Woche, St. Michael die zweite Lagerwoche.

Das Familienlager unserer Pfarreien reist vom 14. bis 19. August nach Reckingen.

Wir wünschen allen tolle Sommerferien!

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

E-Mail: [anton-michael@kathluzern.ch](mailto:anton-michael@kathluzern.ch)

Tel. 041 229 91 00, [anton-michael.ch](http://anton-michael.ch)

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Sommerferien vom 11. Juli bis 20. August geschlossen. In St. Anton ist vormittags von 9.00–12.00 geöffnet.



## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Sigi Brügger  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Für unsere Jugendvereine

### Sonntag, 10. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Herbert Gut  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Schweizer Berghilfe

### Sonntag, 17. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Kovive

### Sonntag, 24. Juli

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Eva Hämmerle  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: SOS-Bahnhofhilfe Luzern

### Bei den Rita-Schwestern

Während der Monate Juli und August finden keine Gottesdienste statt.

### Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 14. Juli, 16.00, Gottesdienst

### Tertianum Bellerive

Freitag, 15. Juli, 10.00, Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

### Unsere Verstorbenen

Rosemary Pallmert (1926)  
Elisabetha Kistler (1939)  
Tecla Isler (1941)  
Maria Studer (1939)  
Agatha Schmidiger (1936)  
Martina Erbel (1987)  
Ludwig Deicher (1942)

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 92 00  
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch  
www.johanneskirche.ch

# Die neuen Hauswarte sind da!

Lars Ulrich und Philipp Winiger sind unsere neuen Hauswarte/Sakristane. Wir freuen uns und heissen die beiden herzlich willkommen!



Philipp (links) und Lars packen es gemeinsam an. Foto: Markus Hildbrand

Mit vereinten Kräften werden Lars und Philipp unsere Pfarreiräumlichkeiten sauber und instandhalten sowie als sympathische Gastgeber wirken. Gerne stellen wir sie hier kurz vor.

### Lars Ulrich

Mit 28 Jahren ist er der Jüngere der beiden. Er ist ausgebildeter Fachmann Betriebsunterhalt, jung und voller Tatendrang. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Kletterer und Skitourenfahrer. Sein grosses Ziel ist es, die Eiger nordwand zu bezwingen. Diese Leidenschaft wurde ihm von seinem Vater und Grossvater in die Wiege gelegt. Ein zweites wichtiges Hobby ist seine Band, mit der er Blues und Jazz spielt und schon in der «Schüür» und anderen Lokalen in Luzern aufgetreten ist. Er hat seinen Wohnsitz zusammen mit seiner Partnerin zu uns ins Quartier an die Würzenbachstrasse verlegt und wird somit zu einem richtigen Würzenbächler!

### Philipp Winiger

Er ist 52 Jahre alt und hat ursprünglich eine Lehre als Chemielaborant absolviert.

Später hat er viele Jahre die Badi in Horw geleitet. In den vergangenen Jahren hat Philipp sich als Sigrist in der reformierten Kirche der Stadt Luzern viel wertvolle Berufserfahrung angeeignet. Passend zu seiner ruhigen und väterlichen Art, sind seine Hobbys sowohl sportlich als auch genussvoll. Das Tennis- und Fussballspielen schenkt ihm Ausgleich und Freude. Ebenso liebt er das Kochen und ein gutes Glas Wein. Mit seiner Frau und den beiden Kindern ist er in Horw heimisch. Durch seine Präsenz in der Pfarrei und im Quartier wird auch er bald einer von uns!

Lieber Lars, lieber Philipp, wir wünschen euch beiden viele schöne und beglückende Begegnungen mit all den Menschen vor Ort, viel Freude an eurer neuen Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit miteinander, mit dem Pfarreiteam und den Gästen, die im Pfarreizentrum ein- und ausgehen. Wir sind glücklich, dass ihr da seid!

Markus Hildbrand,  
Koordinator Infrastruktur

## Pfarreiagenda

### Lagerausblickfeier

SO, 3. Juli, 11.00, Schulhausplatz  
Würzenbach  
Für die Kinder von Blauring, Jungwacht, Pfadi/Wölfli und ihre Angehörigen;  
Gestaltung: Andreas Kaufmann, Herbert Gut, Irene Wigger-Lang; Musik: The Steffens

### Sommerlager der Jugendvereine

**Blauring St. Johannes, 11.–23. Juli**  
7074 Malix (GR)  
**Jungwacht St. Johannes, 9.–23. Juli**  
1660 Château-d'Oex (VD)  
**Pfadi St. Johannes, 23. Juli–6. August**  
BuLa im Goms (VS)  
**Wölfe St. Johannes, 31. Juli–5. August**  
BuLa im Goms (VS)

### Carpe diem

Jeder Moment ist ein Ereignis, von Minute zu Minute wird etwas wahr. Die Welt faltet sich auf, nicht irgendwann, nicht in einer noch unbewohnbaren Zukunft, sondern in diesem Moment. Nimm die Sonne auf deinem Gesicht wahr, spüre die Ströme in dem Gespräch mit dem Freund, achte darauf, wie du Fuss vor Fuss setzt, genieße das Honigbrot, in dem die Weite der Getreidefelder und die summenden Wiesen noch zu spüren sind, höre auf die Einsichten in dir. Dein Leben ist ein Ereignis, das jeden Moment neu stattfindet.

Ulrich Schaffer

Wir wünschen Ihnen eine erholsame, ereignisreiche und frohe Ferienzeit. Carpe diem – Ergreifen und geniessen Sie den Moment!

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag, 9.00–12.00  
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00  
Während der Schulsommerferien (11. Juli bis 19. August) ist das Sekretariat am Nachmittag geschlossen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Juli

10.00 Wort und Musik mit dem Titel  
«Für die Schönheit dieser Welt»

Texte: Ursula Norer

Musik: Singkreis Maihof, Simon Andres,  
Flügel; Markus Weber Orgel; Ramon Imlig,  
Horn; Lorenz Ganz, Leitung

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Anschliessend Apéro

### Sonntag, 10. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Li Hangartner

Musik: Iris Morach, Querflöte; Markus  
Weber, Orgel

Kollekte: Verein Jobdach Luzern

### Sonntag, 17. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann

Musik: Markus Weber, Orgel

Kollekte: Inländische Mission

### Sonntag, 24. Juli

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

sowie Gedenken an Verstorbene

Gestaltung: Ursula Norer

Musik: Lorenz Ganz, Flügel

Kollekte: LU Tixi Luzerner Rollstuhltaxi

### Sonntag, 31. Juli

Kein Gottesdienst im MaiHof

10.00 Kirche St. Karl

Gottesdienst mit Eucharistiefeier

### Gottesdienste mit St. Karl

Während der Sommerferien finden die  
gemeinsamen Gottesdienste bis und  
mit 24. Juli im MaiHof statt. Die Gottes-  
dienste vom 31. Juli bis 14. August  
werden in der Kirche St. Karl gehalten.

### Unsere Verstorbenen

Peter Jans (1943)

Doris Koch-Schwander (1957)

Agatha Schmidiger-Spiess (1936)

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 93 00  
E-Mail: [st.josef@kathluzern.ch](mailto:st.josef@kathluzern.ch)  
[www.dermai Hof.ch](http://www.dermai Hof.ch)

Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen

## Привіт сусіду

Hallo Nachbar\*in: Nebst «Grüezi» und «Hallo» be-  
grüssen wir uns im Maihof seit Ende Februar häufiger  
mit «Привіт (sprich: Privit)».



Am 2. Juni feierten rund 50 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Kapelle MaiHof  
Auffahrt und schöpften dabei Trost und Kraft. Foto: zvg

Innerhalb weniger Wochen  
sind rund 280 schutzsuchende  
Menschen aus der Ukraine im  
Libellenhof eingezogen – mit-  
ten ins Maihofquartier.

### Nachbarschaftliches Engagement

Auf Anfrage des Kantons  
engagieren sich Pfarrei und  
ZML in der Koordination von  
Freiwilligen. In guter Zusam-  
menarbeit mit dem Team der  
temporären Asylunterkunft  
Libellenhof und mit aufmerk-  
samen und hilfsbereiten Nach-  
bar\*innen entsteht nach und  
nach ein tragfähiges Netz für  
die vielfältigen Herausforde-  
rungen, die diese Ausnahme-  
situation mit sich bringt. Dabei  
geht es immer auch darum,  
die ansässigen Quartierbewoh-  
ner\*innen – ob hier geboren  
oder aus nahen wie fernen Län-  
dern zugezogen – im Blick zu  
behalten. Auch wenn nicht für  
jedes Problem eine Lösung  
gefunden werden kann, liegt  
allen ein respektvolles, fried-  
liches Zusammenleben am  
Herzen. Zwei Beispiele geben  
Einblick in das breite Spek-  
trum an Angeboten. Sie tragen  
dazu bei, den nicht freiwillig  
zugezogenen Menschen das  
Leben bei uns zu erleichtern.

**Ukrainisch-orthodoxer Gottesdienst**  
Switlana Dekhtiar und der

orthodoxe Priester Oleg Melny-  
chuk kennen sich aus Kiew.  
Kürzlich nahmen sie Kontakt  
auf und stellten überrascht fest,  
dass die Flucht sie beide mit  
ihren nächsten Angehörigen in  
die Zentralschweiz geführt hat.  
Der Wunsch nach kirchlichen  
Feiern ist gross. Der MaiHof  
stellt dafür die Kapelle zur Ver-  
fügung.

### Deutsch im Alltag

Ein freundliches Nicken oder  
ein kleiner Gruss reichen auf  
die Dauer nicht. Seit Ende  
April wird im MaiHof in vier  
Gruppen wöchentlich Deutsch  
gelernt. Diese Kurse bieten  
Freiwillige aus dem Quartier  
an, die mehrheitlich schon  
Erfahrungen in dem Bereich  
haben. Aufgrund der sprach-  
lichen Hürden wird wenig er-  
klärt, aber umso mehr gespro-  
chen, gespielt, pantomimisch  
dargestellt und mit Bildern  
gearbeitet. Glücklicherweise  
konnte das Team um drei  
Personen erweitert werden, so-  
dass es auch über den Som-  
mer kontinuierlich weitergehen  
kann. Die Motivation ist bei  
allen sehr gross.

*Brigitte Hofmann-Käch,  
Silke Busch,  
Quartierarbeit MaiHof – Pfarrei  
St. Josef / Geschäftsstelle ZML*

## Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

### Mittagstreff

Mi, 6. Juli, 11.30, Restaurant Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

### Lebensübergänge

Do, 7. Juli, 14.15, Gruppenraum 1

Ursula Norer erzählt zum Abschied von  
Neuaufbrüchen und Übergängen aus ihrer  
persönlichen und pastoralen Laufbahn.

In eigener Sache

### Verabschiedung Ursula Norer

Unsere Pfarreiseelsorgerin Ursula Norer  
hat sich beruflich neu orientiert und  
deshalb ihre Stelle im MaiHof auf Ende  
August gekündigt. Ihr umfangreiches  
Engagement in Gottesdiensten, im  
Schulzimmer und an pfarreilichen Anläs-  
sen sowie ihre feinfühlig Arbeit mit  
Senior\*innen und den Frauen MaiHof  
werden wir vermissen. Am 3. Juli gestal-  
tet sie mit dem Singkreis das «Wort und  
Musik». Beim anschliessenden Apéro  
besteht die Möglichkeit, sich persönlich  
von Ursula zu verabschieden.

### Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Schulsommerferien vom  
11. Juli bis 19. August ist das Sekretariat  
werktags von 8.30 bis 12.00 geöffnet.  
Am Nachmittag ist das Büro mehrheitlich  
geschlossen. Auch im Bistro wird der Be-  
trieb reduziert und dem Bedarf angepasst.

Pfadi Seppel

### Mit dabei im BuLa

Ein Pfadibundeslager – kurz BuLa – ist  
ein spezieller Anlass. Nur alle 14 Jahre  
gibt es das gemeinsame Lager der  
Pfadibewegung Schweiz. Es findet vom  
23. Juli bis am 6. August im Goms statt.  
Unter den 30 000 Teilnehmenden wer-  
den auch die «Seppeler» sein. Eindrücke  
und Bilder aus dem Sommerlager werden  
auf der Webseite [www.pfadiseppel.ch](http://www.pfadiseppel.ch)  
aufgeschaltet.

Nachbarschaftshilfe

### Babywindeln für den Libellenhof

Die ukrainischen Mütter können mit dem  
ihnen zur Verfügung stehenden Budget die  
Windeln für ihre Babys oder Kleinkinder  
kaum bezahlen. Sachspenden in Form  
von Windel-Monatsboxen sind sehr will-  
kommen. Bedarfsanfrage direkt bei  
Maria Stäger, Leiterin Temporäre Unter-  
kunft Libellenstrasse, 079 284 76 88,  
[libellenstrasse.daf@lu.ch](mailto:libellenstrasse.daf@lu.ch)



## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Juli

10.00 Gottesdienst auf dem Bauernhof; mit Ferien- und Lagersegen  
Gestaltung: Benjamin Ledergerber, Pia Schläfli und Stefan Ludin  
Treffpunkt:

- 9.30 für Velofahrende beim Pfarreizentrum
  - 10.00 auf dem Bauernhof Haslfield in Emmen; Bushaltestelle Emmen Flugzeugwerke respektive Kreisel (Signalisation vorhanden); Picknick mitbringen, Getränke vorhanden
- Kollekte: Lager Jubla St. Karl

### Mittwoch, 6. Juli

9.00 Gemeinschaftsgottesdienst mit Marco Riedweg

Musik: Irene Bühlmann, Querflöte

### Sonntage, 10., 17. und 24. Juli

10.00 Gottesdienste mit Kommunionfeier im Kirchensaal MaiHof, Pfarrei St. Josef

Wir sind alle zum Feiern in unserer Nachbarpfarre eingeladen. Ab Ende Juli werden dann die Sonntagsgottesdienste für beide Pfarreien in der Kirche St. Karl stattfinden. Dazu begrüßen wir ganz herzlich die Pfarreiangehörigen von St. Josef-MaiHof.

### Unsere Verstorbenen

Marie Louise Erculiani-Funk (1934)  
Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 94 00  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur /  
Raumvermietung  
Armin Huber: 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:  
Eugénie Lang: 041 229 94 11  
Judith von Rotz: 041 229 94 14

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.15–11.45  
Christine Suter, Claudia Holecek  
und Erika Burkard

## Wo ist dein Lieblingsplatz?

Jeder Mensch hat seine eigenen Ansprüche, was ihm guttut und wo ihm wohl ist. Alle brauchen einen Rückzugsort. Auf welcher Bank sitze ich am liebsten?



Einer von vielen Lieblingsplätzen für die wohlverdiente Pause im Alltag.

Foto: Christine Suter

Durch die Zeit der Pandemie war das Planen von Ferienreisen in die Ferne lange eingeschränkt. Können wir es diesen Sommer wagen, liebgewonnene Plätze im Ausland wieder zu besuchen? Wie wird es sein? Wie ein Heimkommen und Wohlfühlen oder mehr die un-stete Suche nach immer neuen und mehr Lieblingsplätzen?

### Wo ist es am schönsten?

Viele Geschichten enden damit, dass es zu Hause doch immer am schönsten ist. Das erkennen wir aber immer erst wieder, nachdem wir das Gewohnte verlassen, uns auf Ungewohntes einlassen, Neues kennenlernen, reflektieren. Das tut gut und hilft uns, sich immer wieder bewusst auf unser Alltagsleben einzulassen.

### Lieblingsplatz Kirchenterrasse

Mit den Sommerapéros mittwochs im Juli und August (Termine siehe rechte Spalte) beleben wir unsere Kirchenterrasse mit dem tollen Blick auf Reuss und Museggmauer. Lust darauf, neue Lieblingsplätze auf unserem Pfarreibereich zu entdecken? Wir laden Sie am Samstag, 2. Juli dazu

ein, gemeinsam unterwegs zu sein (Angebot 100 × 100 Schritte).

### Segen für die Ferienzeit

Vor den grossen Schulsommerferien feiern wir unseren Segensgottesdienst. Die Jubla St. Karl und die Pfadi Reuss werden wieder in die Lager aufbrechen und den Kindern unvergessliche Erlebnisse in der Natur vermitteln. Der Feriensegen-Gottesdienst dieses Jahr findet auf dem Bauernhof statt und wird von den Leitenden der Jubla mitgestaltet. Es sind ganz besonders die Erstkommunikationskinder mit ihren Familien eingeladen. Kommen Sie mit und lernen Sie den Lieblingsplatz auf obigem Foto kennen.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer viel Musse auf Ihrer persönlichen Lieblingsbank – ob nah oder fern.

Christine Suter,  
Pfarreisekretariat

### Feriensegen-Gottesdienst

Sonntag, 3. Juli (siehe oben links)  
Für Fragen: Tel. 076 816 39 20  
(Benjamin Ledergerber); Durchführung bei jedem Wetter!

## Pfarreiagenda

Jubiläumsanlass

**100 × 100 Schritte im Quartier**  
SA, 2. Juli, 10.00–12.00, Treffpunkt beim Pfarreizentrum St. Karl

Wir machen uns auf historische Spurensuche im Pfarreibereich St. Karl, diesmal hauptsächlich auf der linksufrigen Seite. Wir sehen Bekanntes, hören Geschichten und entdecken Verborgenes. Mit Untergangsgänger Urs Häner; Anmeldung bis FR, 1. Juli, mittags an das Pfarreisekretariat.

Schulhaus St. Karl

### Schulabschluss-Ritual

DI, 5. Juli, 11.15, Schulhausplatz

Vor den Sommerferien werden die Schulkinder des St.-Karli-Schulhauses mit einem Ritual von den Lehrpersonen und dem Katechese-Team in die Ferienzeit entlassen.

### Quartier-Spaziergang

DI, 5. Juli, 14.30–16.30

Treffpunkt: Eingang Sakristei Kirche

Monatlicher spontaner Spaziergang für alle

Jubiläumsanlass 100 Jahre Pfarrei St. Karl

### Sommerapéro im Freien

MI, 6. und 20. Juli, 17.00–19.00 auf der oberen Kirchenterrasse

In gemütlicher Runde den Sommer genießen und auf das Jubiläum anstossen – mit dem selbstgebrauten Bier der St.-Karli-Samichläuse. Musik hören und den Alltag zu einem kleinen Fest werden lassen. Die weiteren Termine sind: MI, 3. und 17. August immer 17.00–19.00

Ferienszene mit biblischen Figuren

### Am Brunnen

Juli und August im Chorraum der Kirche  
Während der Sommerzeit erinnert uns eine Szene aus der Bibel daran, dass wir unterwegs auf die beschützende göttliche Begleitung vertrauen können. Herzlichen Dank den Frauen, die mit den biblischen Figuren unsere Kirche beleben!



## Gottesdienste

### Samstag, 2. Juli

16.15 Beichtzeit, Franz Josef Egli  
17.15\* Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. Juli

Predigt: Claudia Nuber  
Kollekte: Sommerlager der Pfarrei  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
9.45\*\* Eucharistiefeier für Jung und Alt  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00\* Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 9. Juli

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck  
17.15\* Eucharistiefeier

### Sonntag, 10. Juli

Predigt: Ruedi Beck  
Kollekte: Kosovo  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00\* Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 16. Juli

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck  
17.15\* Eucharistiefeier

### Sonntag, 17. Juli

Predigt: Ruedi Beck  
Kollekte: Telebibel  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00\* Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 23. Juli

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman  
17.15\* Eucharistiefeier

### Sonntag, 24. Juli

Predigt: Christoph Sterkman  
Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00\* Meditative Eucharistiefeier

\* Orgel, Stéphane Mottoul

\*\* Fällt vom 10.7. – 21.8 aus

### 75 Jahre Seelisberg-Konferenz

*Di, 19. Juli, Hofkirche, 18.30, Eucharistiefeier mit Propst Christoph Sterkman, 19.15 Impulsreferat mit Mag. Theol. Martin Steiner BA*

Vor 75 Jahren fand in Seelisberg ein grosses Treffen von 65 jüdischen und christlichen Gläubigen statt. Zehn Thesen wurden beschlossen, die heute fast in Vergessenheit geraten sind. Wir gedenken der Seelisberger-Konferenz an drei Abenden.

### Eucharistie mit Bischof Gmür

*Mi, 20. Juli, Hofkirche, 18.30, Eucharistiefeier, 19.15 Impulsreferat mit Bischof Felix Gmür; Thema: Jesus als Jude*

## Ein Haus, Türen, Fenster...

1, 2 es steht!

Wecken diese Zeilen Erinnerungen bei Ihnen?



Chom in, is neue Quartierzentrum Wesemlin. Foto: Heidi Rast

Seit Jahren, Monaten, Wochen wird am Abendweg 46 bzw. an der Landschaustrasse 6 gebuddelt, gewerkelt, gehämmert und noch so vieles mehr. Doch seit dem 30. Juni sind die ersten Türen im neuen Quartierzentrum Wesemlin für die Bevölkerung geöffnet. Die Vorfriede und das Interesse am neuen Quartierzentrum sind gross. Und, haben Sie schon einen ersten Besuch unternommen und die Einkaufstüten mit Leckereien und Geschenken gefüllt? Oder einen feinen Cappuccino in gemütlicher Atmosphäre in der Bäckerei genossen? Wenn nicht, warten Sie nicht mehr lange damit... gehen Sie vorbei und lassen Sie sich von den neuen Räumlichkeiten faszinieren.

### Neue Mieter\*innen

Die funkelnagelneuen Wohnungen werden nun nach und nach bezogen. Schon fast alle konnten vermietet werden und so wie es scheint, ist es ein «Mehrgenerationenhaus» ge-

worden. Die Jüngsten sind Mitte zwanzig und die Erfahrenen gut neunzig Jahre. Was für eine tolle Zusammensetzung!

### Einweihungsfest am 27. August

Am Samstag, 27. August gibt es für alle ein kunterbuntes Einweihungsfest, mit Reden, Kunstenthüllung, Speis und Trank, Führungen, Musik, Kinderprogramm und wunderbar geselligem Zusammensein. Bitte reservieren Sie sich diesen Tag – ab 10 Uhr gehts los!

### Saal mieten

Und zu guter Letzt: haben Sie gewusst, dass es im neuen Quartierzentrum einen tollen Saal mit Gastküche zum Mieten gibt? Genaueres erfahren Sie unter [www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch) (Raumreservation / Wäsmeli-Träff).

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich die Quartierarbeit Leodegar.

Heidi Rast,  
Quartierarbeiterin

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 95 00

Während der Sommerferien (9. Juli bis 21. August) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Alle Agenda-Einträge finden Sie auf unserer Homepage: [www.hofkirche.ch](http://www.hofkirche.ch)

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 2. Juli

*Betagenzentrum:* 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. Juli

*Klosterkirche:* 10.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Hanspeter Betschart  
Kollekte: Sommerlager der Pfarrei

### Samstag, 9. Juli

*Betagenzentrum:* 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 10. Juli

*Klosterkirche:* 10.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Hanspeter Betschart  
Kollekte: Kosovo

### Samstag, 16. Juli

*Betagenzentrum:* 16.30 reformierter Gottesdienst

### Sonntag, 17. Juli

*Klosterkirche:* 10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Br. Walter Ludin  
Kollekte: Telebibel

### Samstag, 23. Juli

*Betagenzentrum:* 16.30 Kommunionfeier, Astrid Rotner

### Sonntag, 24. Juli

*Klosterkirche:* 10.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Hanspeter Betschart  
Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern

## Pfarreiagenda

Musik am Hof

### Bach am Hof VI

*Do, 28. Juli, Hofkirche*

Als wichtigster Kirchenbau der Renaissance in der Schweiz bildet die Hofkirche den ältesten Kern der Musikpflege in Luzern. Mit Stéphane Mottoul, dem Stiftsorganisten der Hofkirche, steht uns ein Musiker zur Seite, der die Vielfalt unserer monumentalen Orgel kennt und sie gekonnt einzusetzen weiss. Gemeinsam mit Ludwig Wicki, dem Stiftskapellmeister der Hofkirche, entwickeln sie ein abwechslungsreiches und spannendes musikalisches Programm. Infos: [www.musikamhof.ch](http://www.musikamhof.ch), Vorverkauf: [www.eventfrog.ch/bachamhof6](http://www.eventfrog.ch/bachamhof6), Abendkasse ab 19.30, Eintritt: 25 Franken

### Orgelsommer 2022

Der Orgelsommer startet am Dienstag, 5. Juli mit dem Orgelgewitter um 12.15 und dem Orgelkonzert um 20 Uhr. Bereits seit 1862 sind die legendären Orgelgewitter am Hof zu hören. Diese Tradition wird bis heute weitergeführt. Zum Einsatz kommt die einzigartige Regenmaschine in Kombination mit den monumentalen Prospekt Pfeifen.

## Gottesdienste

Die mit Stern (\*) markierten Gottesdienste werden jeweils unter [www.franziskanerkirche-live.ch](http://www.franziskanerkirche-live.ch) übertragen.

### Samstag, 2. Juli

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst\*  
Gestaltung: Simone Marchon und Benno Graf

### Sonntag, 3. Juli

9.00 Eucharistiefeier  
11.00 Kommunionfeier  
Gestaltung 9.00: siehe Samstag, 2. Juli;  
11.00: Simone Marchon  
Kollekte: Pfadi Reuss

Musik 9.00: Freddie James, Orgel;  
11.00 Werke von Mendelssohn, Bach, Franck und Tippett

Es singen der Franziskanerchor und Solisten. Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

17.00 Musikalische Feierstunde (siehe Hinweis Pfarreiagenda)

### Samstag, 9. Juli

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst\*  
Musik: Franz Schaffner, Orgel

### Sonntag, 10. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Willi Anderau  
Kollekte: Bergbau Menschen Rechte  
Musik 9.00: siehe Samstag, 9. Juli,  
11.00 Kirchenchor Eich; Franz Schaffner, Orgel

### Samstag, 16. Juli

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst\*  
Musik: Franz Schaffner, Orgel

### Sonntag, 17. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung: Benno Graf  
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Musik: Freddie James, Orgel  
18.00 Byzantinischer Gottesdienst

### Samstag, 23. Juli

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst\*

### Sonntag, 24. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George  
Kollekte: Dr. Ruth Pfau  
Musik: Freddie James, Orgel

# Neue Gottesdienstordnung

Die Innenstadt koordiniert im Zeichen der Zeit die Gottesdienste an Werktagen.



**Erntezeit.** Foto: Gudrun Dötsch

Um Eucharistiefeiern auch in Zukunft zu gewährleisten, stimmen die vier Standorte St. Paul, St. Maria, die Jesuitenkirche und die Peterskapelle ihre Gottesdienste an Werktagen aufeinander ab.

### Eucharistiefeiern an Werktagen

Ab dem 1. August gilt die neue Ordnung. Jeden Werktag findet um 9.00 Uhr in der Innenstadt eine Eucharistiefeier statt. Zusätzlich besteht die Einladung, in der Jesuitenkirche und in der Hofkirche an Randzeiten täglich eine Eucharistiefeier mitzufeiern.

### Franziskanerkirche

Ab August werden in der Franziskanerkirche am Dienstag und Donnerstag jeweils um 9.00 Uhr Eucharistiefeiern gefeiert. Abkündigungs-Gottesdienste können nach wie vor von Dienstag bis Freitag vereinbart werden.

### Jahrzeiten

Jahrzeitstiftungen werden selbstverständlich eingelöst. Detailinfos dazu finden Sie am Ende dieses Artikels.

### Feier-Abend-Angebote

Für die Zeit gegen Feierabend werden Formen von Gebetszeiten, Räume der Stille und Andachten angeboten. Für die Franziskanerkirche ist der

Freitagabend für eine Feier ins Auge gefasst worden, in der Wort-Musik-Stille und Gebet den inneren seelischen Raum ansprechen und berühren. Informationen folgen.

### Reifezeit

Die Eucharistiefeier ist die Hochfeier und die intensive, sakramentale Begegnung mit Christus. Vielen Menschen ist die Sprache und sind die Zeichen der Liturgie fremd und unverständlich. Die Suche nach Halt und Sinn ist ungebrochen. Die Feier-Abend-Angebote sollen schlicht sein und auch kirchenferne Menschen wieder anziehen. Nach 2000 Jahren ist unsere Kirche immer noch in der Reifezeit und im Werden.

*Gudrun Dötsch,  
Gemeindeleiterin*

### Jahrzeitfeiern ab 1. August

*Dienstag und Donnerstag, 9.00 sowie Samstag, 16.00*

Jahrzeitfeiern, die auf einen anderen Werktag fallen, werden im nächstfolgenden Gottesdienst (Dienstag/Donnerstag, 9.00 oder Samstag, 16.00) gelesen. Jahrzeitfeiern, die auf einen Samstag festgelegt wurden, werden neu um 16.00 im Vorabendgottesdienst gelesen. Haben Sie Fragen oder wünschen eine Verschiebung der Jahrzeitfeier, dann kontaktieren Sie bitte das Sekretariat, 041 229 96 00; [st.maria@kathluzern.ch](mailto:st.maria@kathluzern.ch).

## Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen der Anlässe finden Sie auf unserer Webseite.

### Musikalische Feierstunde

SO, 3. Juli, 17.00, Franziskanerkirche  
An englischen Kathedralen und Universitäten existiert eine einzigartige und weltberühmte Chortradition, die ihre Wiege im 15. Jahrhundert der grossen Universitätsstädte Cambridge und Oxford hat. Wir freuen uns sehr, dass «St John's Voices», der gemischte Chor von St John's College an der University of Cambridge, bei uns eine musikalische Feierstunde gestalten wird. Werke von Byrd, Tallis, Rachmaninow und Bach. Eintritt frei, Kollekte

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulsommerferien von Montag, 11. Juli bis Freitag, 19. August ist unser Sekretariat am Vormittag geöffnet.

### Pfarreizentrum «Barfüesser»

Das Pfarreizentrum «Barfüesser» bleibt von Montag, 11. Juli bis und mit Sonntag, 21. August geschlossen.

### Lageradressen Pfadi Reuss

BuLa 2022, Pfadi Reuss  
Nufenenstrasse 140, 3988 Ulrichen

### Pfadi Reuss: 23. Juli – 6. August

Lagerleitung: Terry Onkhao / Vibe  
077 460 50 09

### Wölfe: 24. – 29. Juli

Lagerleitung: Nora Eggerschwiler / Arroya  
079 623 73 65

KAB

### Gartenfest

Mi, 6. Juli, 17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, erreichbar mit Bus 6, 8 und 14, Haltestelle Brüelstrasse

### Unsere Verstorbenen

Dorothea Bürli (1934)

## Kontakt

Pfarrei St. Maria  
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern  
Tel. 041 229 96 00  
E-Mail: [st.maria@kathluzern.ch](mailto:st.maria@kathluzern.ch)

Gudrun Dötsch, Gemeindeleiterin,  
041 229 96 10  
Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60



## Gottesdienste

### Freitag, 1. Juli

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 2. Juli

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

### Sonntag, 3. Juli

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Kollekte: Jugendvereine St. Paul

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Taizé, hinten in der Pauluskirche

Taizé, hinten in der Pauluskirche

### Freitag, 8. Juli

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 9. Juli

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer;

Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

und Pfarreiseelsorger

### Sonntag, 10. Juli

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer;

Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

und Pfarreiseelsorger

Kollekte: Bistümer wirtschaftlich schlechter gestellter Länder

schlechter gestellter Länder

### Samstag, 16. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

### Sonntag, 17. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Kollekte: Kovive

### Samstag, 23. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

### Sonntag, 24. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Kollekte: miva

### Bitte beachten:

#### Werktagsgottesdienste

jeweils DI, MI, FR um 9.00:

1. Juli bis 23. Juli: Eucharistiefeiern,

25. Juli bis 6. August: Wort-Gottes-Feiern

mit Kommunion

#### Gottesdienstordnung ab August

Eucharistiefeiern in St. Paul an Werktagen: Montag, Mittwoch und Freitag,

9.00 Uhr (siehe Seite gegenüber)

#### Kraft aus der Stille

Vom 9. Juli bis 21. August fallen die Angebote «Kraft aus der Stille» und die Beichtgelegenheit am Freitag aus.

Beichtgelegenheiten nach telefonischer Vereinbarung sind möglich.

## Zum Abschied – ein DANKE!

Nach acht Jahren «Stadtluft» bei uns in der Pfarrei St. Paul zieht es Luzia Röllin zurück in ihren ländlichen Heimatkanton Schwyz, wo sie eine neue Herausforderung annimmt.



... Kirche erleben und daran bauen. Foto: zvg

Luzia Röllin war noch in der Ausbildung zur Religionspädagogin, als sie im Sommer 2014 ihr zweites Praxisjahr im Rahmen ihres Studiums bei uns in der Pfarrei St. Paul antrat. Der Zufall wollte es, dass ein Jahr später eine Stelle frei wurde und wir so Luzia Röllin als frisch gebackene Religionspädagogin «behalten» durften.

#### Mit den Menschen zusammen

«Zusammen mit Kindern und Jugendlichen Kirche erleben, Kirche sein und daran bauen.» Mit diesem Spruch stellt Luzia Röllin sich in der Teambroschüre vor und diesen lebt sie auch: Als Präses hat sie Ministranten und Ministrantinnen, für ihren Dienst sorgfältig vorbereitet und begleitet und die Vorschulpastoral mit den Kinderfeiern und der Familienzeit neu aufgebaut und weiterentwickelt. Sie war auch für die Neukonzipierung des Versöhnungswegs verantwortlich.

#### Unsere Taufkinder

In unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Olivia Walker

Krish Nilosan

Pepe Grandl

Die legendären Pilgernächte für die 5./6.-Klässler werden den Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben.

#### Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Nicht nur mit Kindern und Jugendlichen hat Luzia Röllin an der Kirche gebaut – sie begleitete auch unterschiedliche Erwachsenengruppen. Insbesondere mit dem Team Mittagstisch hat sie das Angebot in den vergangenen zwei Jahren intensiv weiterentwickelt.

#### Liebe Luzia

Wir danken dir von Herzen für deine leidenschaftliche, engagierte und herzliche Mitarbeit in der Pfarrei St. Paul. Du hinterlässt grosse Spuren deines Wirkens bei uns. Diese Spuren werden bleiben. Wir wünschen dir alles Gute, Gottes Segen und Zufriedenheit für die neuen Herausforderungen.

Fürs Pfarreiteam,  
Claudia Corbino

#### Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:

Rosemary Pallmert-Buchecker (1926)

Renata Feyer-Waser (1933)

Rosmarie Gisler-Berglas (1948)

## Pfarreiagenda

### Mittagstisch – Take-away

FR, 1. und 8. Juli, 11.45–12.30, Paulusheim. Während der Schulferien (9. Juli bis 21. August) gibt es keinen Mittagstisch.

### Neustadt-Strassenfest

SA, 2. Juli, ab 14.00, Eschenstrasse

### StrickBAR

Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino MO, 4./18. Juli, 17.00–19.00, Claridenstr. 6

### Familienzeit – in der Natur feiern

Grillieren, Spielen, gute Gespräche und gemütliches Beisammensein – im Pfarrhausgarten St. Paul! Eingeladen sind Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis und andere Begleitpersonen mit Kindern (1-jährig bis 1. Klasse) und ihre Geschwister. Dabei sind auch die Spielgruppen aus dem Bachstei. SO, 3. Juli, 11.00 bis 15.00, Pfarrhausgarten St. Paul, Moosmattstrasse 13

### GA-Reisen von Juli und August

Die Reise vom Juli führt nach Brienz und von dort weiter mit dem Schiff nach Iseltwald. Verpflegung möglich im Strandhotel in Iseltwald (auf der Terrasse ist reserviert) MI, 20. Juli, Treffpunkt: beim Torbogen/ Bahnhof 8.45, Abfahrt 9.06  
Anmeldung bis DO, 14. Juli, 041 250 47 24 (19.00 bis 20.00)

Voranzeige GA-Reise vom August:

Werdenberg im Kanton St. Gallen am DO, 11. August (siehe nächstes Pfarreiblatt)

### Adressen Sommerlager

Die Pfadi Reuss nimmt am Bundeslager in Goms teil. Adresse: BuLa 2022, Pfadi Reuss, Nufenenstrasse 140, 3988 Ulrichen

#### Pfadi Reuss (23. Juli bis 6. August)

Leitung: Terry Onkhao: 077 460 50 09

#### Wölfe Reuss (24. bis 29. Juli)

Leitung: Nora Eggerschwiler: 079 623 73 65

#### Jungwacht/ Blauring

Lageradressen im nächsten Pfarreiblatt

## Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, Tel. 041 229 98 00

E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

#### Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während der Schulferien (9. Juli bis 21. August) ist das Sekretariat montags bis freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Juli

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof  
Predigt: Bruno Fäh  
Musik: Hu Jung, Klavier

### Sonntag, 3. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche  
Predigt: Bruno Fäh  
Musik: Hu Jung, Orgel

### Mittwoch, 6. Juli

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

### Samstag, 9. Juli

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof  
Predigt: Franz Scherer  
Musik: Hans Peter Rösch, Klavier

### Sonntag, 10. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche  
Predigt: Franz Scherer  
Musik: Hans Peter Rösch, Orgel

### Samstag, 16. Juli

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Rosette Roth, Klavier

### Sonntag, 17. Juli

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Hu Jung, Orgel

### Samstag, 23. Juli

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Hu Jung, Klavier

### Sonntag, 24. Juli

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Hu Jung, Orgel  
11.00 Taufe, Pfarrkirche

### Unser Taufkind

Samuel Ferreira Augusto

### Unser Verstorbener

Rudolf (Ruedi) Stadelmann (1953)

## Kontakt

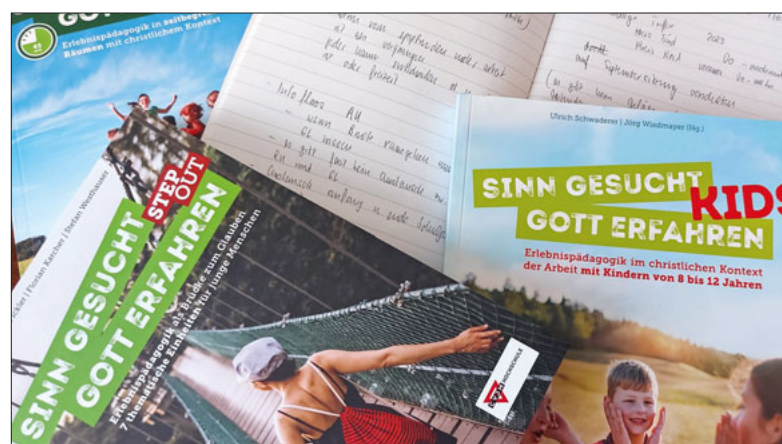


Pfarrei St. Philipp Neri  
Obermättlistrasse 1  
6015 Luzern Reussbühl  
Tel. 041 229 97 00  
E-Mail: st.philippneri@kathluzern.ch  
www.pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

# 007 – die Lizenz zum Helfen

Ab dem kommenden Schuljahr gibt es neue Wege in der Katechese. Der Glaube soll nicht erlernt, sondern durch Begegnung mit Menschen erfahren werden.



Schulstoff für den Projektunterricht. Foto: Franziska Dahinden

Es ist Samstag, 9.00 Uhr, Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse kommen ins Pfarreiheim. Titel des Unterrichtsmorgens: 007 – die Lizenz zum Helfen. Die 10- bis 12-Jährigen verpacken Blumensamen, bemalen und bedrucken Tütchen und üben, wie man Leute im Supermarkt höflich anspricht. Sie werden später die Tütchen mit den Samen verkaufen und die Leute zum Fastenaktions-Sonntag einladen.

### Verpflegung für Kinder

Alle sind sehr motiviert, denn die Einnahmen sind für ein Waisendorf in Afrika. Mit dem Geld werden zwei Mittagessen für jeweils 1000 Kinder finanziert. Voller Stolz gehen nach dem Mittagssnack alle heim, aber auch dankbar, dass ihr Kühlschrank gefüllt ist und sie in die Schule gehen dürfen, auch wenn es sich manchmal nach müssen anfühlt.

### Neue Wege

So oder so ähnlich werden unsere Religionsanlässe in den 2. bis 6. Klassen ab dem kommenden Schuljahr aussehen. Wir gehen neue Wege in der Katechese, da wir davon überzeugt sind, dass Glauben nicht erlernt, sondern durch Begegnung mit Menschen er-

fahren wird. Mit Menschen, die Unterstützung brauchen, mit Menschen, die anderen helfen, und natürlich in der Begegnung mit den Kollegen und uns. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit erfahren, Mitgefühl aufbauen, Gemeinschaft leben, Sinn entdecken, Hoffnung spüren und einen Halt im Glauben für ihr Leben entdecken durch die Begegnung mit sich und Gott im Anderen.

### Engagierte aus der Pfarrei

Damit wir dieses Ziel erreichen, brauchen wir die Unterstützung von engagierten Menschen aus unserer Pfarrei, die solche Anlässe mitgestalten und begleiten. Sie werden fachlich und spirituell begleitet und tragen durch ihr Engagement dazu bei, dass die Weitergabe des Glaubens an Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrei stattfinden kann. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarreisekretariat unter der Telefonnummer 041 229 97 00 oder per Mail: st.philippneri@kathluzern.ch  
Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen mit den Kindern und Ihnen.

Pfarreiteam

## Pfarreiagenda

### Mittagstisch

FR, 1. Juli, 12.00, Restaurant Philipp Neri  
Geniessen Sie ein feines Essen und tauschen Sie sich mit anderen Menschen über Gott und die Welt aus. Anmeldung bis am Mittwochmittag, 29. Juni im Pfarreisekretariat: 041 229 97 00 oder Mail: st.philippneri@kathluzern.ch

### Kaffi Chnopf

MO, 4. Juli, 15.00–17.00, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus  
Familien treffen sich mit ihren Kleinkindern: Janine Jost: 079 660 79 34

### Frauengemeinschaft Reussbühl Wanderung Andermatt – Göschenen

Am Dienstag, 12. Juli führt unsere Wanderung durch die Schöllenschlucht vorbei an der Teufelsbrücke und historischen Wegtrassen nach Göschenen (Abstieg 333 Meter). Bevor wir mit der etwa 1 ½-stündigen Wanderung starten, besichtigen wir das Dorf Andermatt. Unterwegs verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Besammlung: 8.00 beim Bahnhofskiosk Luzern. Kosten mit dem Halbtaxabo etwa 35 Franken. Die Billette werden von uns gelöst. Anmeldung bitte bis Sonntag, 10. Juli. Bei schlechtem Wetter: Treffpunkt bei der Kantonsschule Reussbühl: 13.30 Uhr. Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

### Aktives Alter Reussbühl Wanderung Rothenburg – Sempach – Neuenkirch

DO, 7. Juli, 9.15, Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum  
Anmeldung am Vortag (13.00 bis 14.00) bei Paul von Flüe, 041 260 63 51; Wanderleitung: Paul von Flüe und Sepp Roos. Näheres finden Sie auch in der «Seniorenpost.»

### Elternberatung

#### Persönliche Beratung (Anmeldung)

MO, 11. Juli, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1  
Beraterin: Regula Huber

#### Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–12.00, 13.00–16.00  
041 208 73 33, mvb@stadtluzern.ch



## Gottesdienste

### An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:  
Am Vorabend: Samstag, 17.30

### Werktags

zwölnachzwölf. Impuls mit Musik:  
Montag bis Samstag, 12.12–12.30  
Eucharistiefeyer: DI, SA, 9.30, vorher  
8.50 Rosenkranz; DO, 18.45, vorher  
18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit  
Im Juli entfallen die Eucharistiefeyern am  
Montag und das Taizé-Singen (Mittwoch).

### Neue Gottesdienstordnung werktags

Im Pastoralraum gilt ab August Folgendes: Neu finden Eucharistiefeyern werktags in der Innenstadt jeweils zweimal am Tag (9.00 / 18.30) an je einem Ort statt. Die Mittagsbesinnung «zwölnachzwölf» wird weitergeführt, neu entsteht eine Feierabendschiene (jeweils 17.00 / 17.15 Uhr) mit verschiedenen Formen. Für die Peterskapelle bedeutet dies, dass zwei morgendliche Eucharistiefeyern (Montag, Dienstag) entfallen.

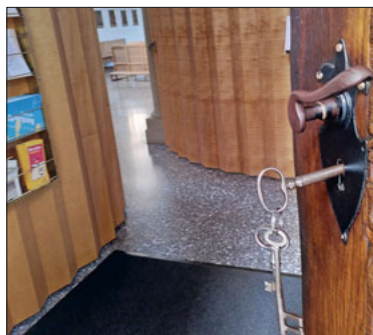
## Circa zwölfmalzwölfmalzwölf

Am Samstag, 2. Juli übergibt Pastoralraumleiter Thomas Lang offiziell die Schlüssel der Peterskapelle von Florian Flohr an den neuen Leiter, Meinrad Furrer.

Es lag nahe, diese kleine Feier im Rahmen des kapellentypischen Formats der Mittagsbesinnung «zwölnachzwölf» zu gestalten. Musik aus Jazz, Pop und Klassik sprechen zusammen mit kurzen Texten unterschiedliche Menschen an. Die Offenheit der Peterskapelle für diese Vielfalt soll gerade im Übergang deutlich werden.

### Etwas mehr Zeit

Damit etwas mehr Raum und Zeit bleibt, beginnt die Übergabefeier am Samstag, 2. Juli mit «circa zwölfmalzwölfmalzwölf» (Sekunden) bereits um 11.00 Uhr. Verschiedene Musiker\*innen vom zwölnachzwölf-Stamm und die Band



Die Schlüssel der Peterskapelle könnten viele Geschichten erzählen. Foto: ff

«Speiserestaurant» wechseln sich mit Lieblingstexten von Florian Flohr und Meinrad Furrer ab. Um 12.12 Uhr beginnt dann wie üblich die Mittagsbesinnung, in der die offizielle Schlüsselübergabe eingebettet wird.

### Juitz & Gsang

Die Luzerner Jodelgruppe «Juitz & Gsang» bringt in ihrem sommerlichen Repertoire von Jodelliedern (unter anderen von Ruedi Rymann, André von Moos und Josef Zihlmann) besinnliche mit lebensfrohen Klängen zusammen. «Juitz & Gsang», das sind sechs Stimmen, gecoacht von Silvia Rymann, am Akkordeon begleitet von Paul Amrein.

FR, 1. Juli, 19.00 Uhr; Eintritt frei, Kollekte

### «Für wilde Herzen»

In dieser Serenade erklingen Werke aus der Romantik für Soli, Frauenchor, Männerchor und gemischten Chor von Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms. Es musizieren: Sankt-Martins-Chor Adligenswil (Leitung: Josef Kost), Valérie Ryser, Sopran; Elias Winzeler, Tenor; ein Hornquartett mit Olivier Darbellay, Reto Maag, Beat Ochs und Nils Wiesli sowie Rebekka Zweifel, Harfe. Florian Flohr trägt zwei textliche Impulse bei.

SO, 3. Juli, 17.00 Uhr; Eintritt frei, Kollekte

## Jesuitenkirche

### Freitag, 1. Juli

6.45 Eucharistiefeyer, anschliessend Herz-Jesu-Segensandacht

### Sonntag, 3. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ  
Kollekte: Brücke · Le pont

### Montag, 4. Juli

17.15 Eucharistiefeyer, anschliessend Andacht im Geiste der heiligen Theresia von Lisieux

### Sonntag, 10. Juli

Predigt: Rudolf Hofer  
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe weltweit

### Sonntag, 17. Juli

Predigt: 10.00 Stephan Leimgruber, 15.00 und 17.00 Rudolf Hofer  
Kollekte: SolidarMed

### Sonntag, 24. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ  
Kollekte: Kovive



Das Deckengemälde im Hauptschiff der Jesuitenkirche (1666–1677) entstand während der zweiten Bauphase im Jahr 1749. Der Freskenzyklus im Tonnengewölbe ist den Brüdern Giuseppe und Giovanni Torricelli zuzuschreiben und zeigt den Kirchenpatron Franz Xaver. Ein besonderes Augenmerk verdient der vom Elefanten gezogene Wagen, begleitet von einem Gepard. Die Luzerner Jesuitenkirche Franz Xaver ist der erste grosse Barockbau der Schweiz. Foto: Theres Bütler

### Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeyern Wochentage:  
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

### Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33,  
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,  
13.30–16.30):  
Anita Haas, Telefon 041 240 31 34,  
anita.haas@kathluzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,  
Telefon 079 275 43 18  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Hochschulseelsorge: Valerio Ciriello SJ;  
P. Dr. Wilfried Dettling SJ  
www.unilu.ch/horizonte

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Josef

SO 24. 7. Jahrzeit: Jakob Oberli.

### St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15

FR 1. 7. Bernadette Schumacher; Karl Sautier-Dolder, Gattin und Familie; Hans und Elisabeth Müller-Husy; Anton Koller-Amrhein und Familie; Johann und Marie Elmiger-Bühler und Familie; Familie J. Schumacher-Uttenberg und Nachkommen; SA 2. 7. Dreissigster: Paolo Brenni, Chorherr; Franz Stadelmann, Eltern Josef und Elisabeth Stadelmann-Steinegger, Bruder Adolf Stadelmann, Trudi Stadelmann; Theo und Cleo Balthasar-Falck, Louis-Jules Balthasar und Ginette Balthasar-Doucas, Yvonne und Dieter de Balthasar de Chastonay; Oskar, Xaver und Rosalie von Balthasar-von Moos und deren Angehörige; Margrit Bürkli-Burri; MO 4. 7. Johann Roth und Familie; MI 6. 7. Elisabeth Richli, ihre Schwester Anna Jenny-Richli und Josef und Maria Häfliger-Jenny; Josef Gloggner-Marzohl, Gattin und Kinder; FR 8. 7. Robert und Germaine Fischer-Stebler; DI 12. 7. Juliette Buchecker-Philippona, Ronald Buchecker, Anny Buchecker-Truffino, Wilhelm Leonhard Buchecker-Eichmann und Edgar Buchecker, Pia Buchecker; Rainer Buchecker; FR 15. 7. Sebastian Bucher und Anverwandte; SA 16. 7. Eheleute Wolfisberg-Dröhnli und Leo Wolfisberg-Brandenburg; FR 22. 7. Louis und Agnes Reinhard-Reinhard; SA 23. 7. Leo und Josy Marti-Hasler; Angela Marti Rosenberg; MI 27. 7. Marie-Rose Schnyder-Bieri.

\*Der Gottesdienst um 9.45 fällt vom 10.7. bis und mit 21.8. aus.

### Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00

FR 15. 7. Hans und Augustina Späni.

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

MI 20. 7. Eheleute Heinrich und Elsa

Bachmann-Ueberschlag und deren Nachkommen.

### St. Michael

SO 3. 7. 10.00 Walter Muff-Sigrist.

### St. Paul

SA 2. 7. 17.30 Klara Koller-Ehrsam; Hilde Kleiner; Hedwig Ziegler-Oetterli, Sohn Otto und Familie; SA 9. 7. 17.30 Josef und Katharina Woher-Grüter und Familie; Josef und Agatha Studer-Meyer und Oskar und Frieda Studer; Felix und Margrit von Moos-Vogel und Tochter Beatrice; Anton Roth; SA 23. 7. 17.30 Josef und Christina Baeriswil-Baumeyer; Gottfried und Hermine Kneubühler-Blättler und Kinder.

### St. Philipp Neri

Pfarrkirche: SO 10.00

Staffelnhof: SA 15.30

SO 10. 7. Jahrzeiten für Anna und Kurt Bossert-Dusi; SA 16. 7. Jahresgedächtnis für Josef Mathis.

### Peterskapelle

In der Regel um 9.30

SA 2. 7. Jost Krebsinger; Franz Xaver Benedikt Zur Gilgen; DI 5. 7. Berta Kargl; DI 12. 7. Maria Jakobea; Anna Maria und Maria Anna Schlegel; SA 16. 7. Emillie Balli; DI 19. 7. Hans Peter Schmid; Anna Katharina Gloggner; SA 23. 7. Maria Anna Margaretha Pfyffer von Altshofen; Jost und Maria Lang-Ritter; MO 25. 7. Niklaus Schumacher; DI 26. 7. Jost Schumacher.

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 3. Juli

Jes 66,10–14c; Gal 6,14–18

Lk 10,1–12,17–20 (oder 10,1–9)

### Sonntag, 10. Juli

Dtn 30,9c–14; Kol 1,15–20

Lk 10,25–37

### Sonntag, 17. Juli

Gen 18,1–10a; Kol 1,24–28

Lk 10,38–42

### Sonntag, 24. Juli

Gen 18,20–32; Kol 2,12–14

Lk 11,1–13

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.15 <sup>3</sup> 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>4</sup>
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichtthören: 16.15–17.00; <sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Mittwochsgebet

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 <sup>6</sup>		
Eichhof-Kapelle	15.30 <sup>6</sup>		
Elisabethenheim	16.30 <sup>5</sup>		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>1/6</sup>	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>2</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 <sup>5</sup>
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 <sup>6</sup>		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00 <sup>6</sup>	DO 10.00 <sup>6</sup>
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>2</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat; <sup>5</sup> Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher\*innen zugelassen; <sup>6</sup> Maskenpflicht oder -empfehlung

### In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00, 1. FR im Monat, 18.30 SO, 24. 7. 13.30, ab 25. 7. Ferien
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00



## Zeichen der Zeit

### Orgelgewitter

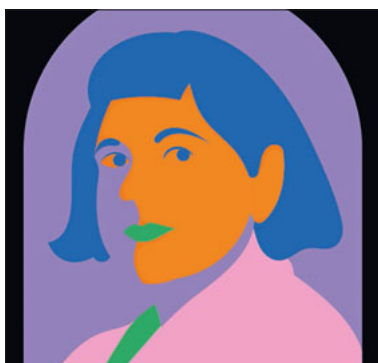


**Regenmaschine in St. Leodegar.** Foto: zvg

Bereits seit 1862 sind die legendären Orgelgewitter am Hof zu hören. Nicht zuletzt dank dem kombinierten Einsatz der einzigartigen Regenmaschine und der monumentalen Prospekt Pfeifen wird die Tradition bis heute weitergeführt. In den Sommermonaten Juli und August findet jeden Dienstag um 12.15 Uhr während 30 Minuten ein Mittagskonzert mit Orgelgewitter statt. Anschliessend findet eine Fernwerksführung unter der Leitung von Stéphane Mottoul statt. Jedes Konzert wird anders gestaltet. Eine Reservation wird empfohlen.

*DI, 5. Juli, 12.15–12.45, Hofkirche St. Leodegar; weitere Termine und Informationen unter [www.musikamhof.ch](http://www.musikamhof.ch)*

### Die Predigt – Peterskapelle



**Elisabeth Bronfen.** Grafik: Nicole Brugger

Die Predigt. Eine humanistische Intervention in einer Zeit, in der scharfes Denken, Aufklärung und Hoffnung wichtig sind – mit Menschen aus Wissenschaft, Politik und Kultur. Elisabeth Bronfen ist Kultur- und Literaturwissenschaftlerin und Buchautorin; sie arbeitet als Professorin für Anglistik und ist Lehrstuhlinhaberin am Englischen Seminar der Universität Zürich. Zudem ist sie seit 2007 Distinguished Professor an der New York University. Remo Helfenstein musiziert gesanglich und elektronisch.

*SO, 31. Juli, 11.00, Peterskapelle, [www.diepredigt.ch](http://www.diepredigt.ch) oder [www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch)*

## Herausgepickt

### 75 Jahre Seelisberg-Konferenz

Vom 30. Juli bis zum 5. August 1947 fand im Urner Dorf Seelisberg eine Konferenz zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Judentums und Christentums statt. An der Zusammenkunft im Hotel Kulm nahmen 65 Personen aus 19 Ländern teil. Es ging um Frieden zwischen den Religionen nach dem Zweiten Weltkrieg und um das entschlossene Eintreten gegen jede Form des Antisemitismus. Zehn Thesen wurden beschlossen, die heute fast in Vergessenheit geraten sind. Das Kollegiatstift St. Leodegar, die Pfarrei und der Pastoralraum Luzern-Stadt gedenken der Seelisberg-Konferenz an drei Abenden mit Gottesdiensten und Impulsreferaten in der Hofkirche.

*Dienstag, 19. Juli, 18.30, Personen und Thesen der Seelisberg-Konferenz, Eucharistie mit Propst Christoph Sterkmann und Impulsreferat von Martin Steiner*



**Gruppenbild der Konferenzteilnehmer.** Foto: © Archiv für Zeitgeschichte ETHZ (AfZ): IB JUNA-Archiv / 853

*(Doktorand in Judaistik und Theologie); Mittwoch, 20. Juli, 18.30, Jesus, der Jude und jüdische Elemente im christlichen Gottesdienst, Eucharistie und Impulsreferat mit Bischof Felix Gmür;*

*Dienstag, 2. August, 18.30, Seelisberg als Wiege des christlich-jüdischen Dialogs, Gottesdienst mit Stephan Leimgruber und Impulsreferat von Christian Rutishauser SJ.*

## Leben heisst lernen

### Handauflegen

Die ökumenische Gruppe von Freiwilligen, die in der Lukaskirche jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 «Handauflegen und Gespräch» anbietet, weitet ihren Wirkungskreis auf die Peterskapelle aus. Einmal im Monat (samstags) besteht das Angebot nun auch in der «Chapelle». Alle Menschen – unabhängig von Religion und Konfession –, die ein Thema, Anliegen oder Problem haben, sind herzlich eingeladen, das Angebot anzunehmen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie einfach nach dem «zwölf-nachzwölf» bis spätestens 12.45 zum Taufstein.

*SA, 2. Juli, 12.45, Peterskapelle*

### Corale Pro Ticino Luzern

Der Chor «Corale Pro Ticino» feiert sein 85-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums findet auf dem Vorplatz der Kirche St. Michael ein Konzert mit anschliessendem Imbiss statt. Seit vielen Jahren probt der Chor in der Pfarrei St. Michael. Mit ihren Originaltrachten aus den verschiedenen Tälern repräsentieren sie den Kanton Tessin und pflegen das Tessiner Liedgut.

*SA, 2. Juli, 17.00, Vorplatz der Kirche St. Michael (bei Regenwetter im Pfarreisaal)*

## Dies und das

### Shibashi

Shibashi – auch bekannt als die 18 Gesundheitsübungen des Qigong – lässt uns Boden finden und neuen Atem schöpfen. Die langsamen, fließenden Bewegungen laden ein, loszulassen und uns vom Leben selber bewegen zu lassen, hier und jetzt. So finden in uns vermeintliche Gegensätze wieder zusammen wie Körper und Spiritualität, Ich und Welt, Mensch und Gott, Himmel und Erde. Gelegenheit für ein gemeinsames Shibashi mit Judith von Rotz.

*SA, 9. Juli, 9.00, Pfarreizentrum St. Karl; Information: [judith.vonrotz@kathluzern.ch](mailto:judith.vonrotz@kathluzern.ch) 041 229 94 14, Anmeldung bitte bis zwei Tage vorher*

### StrickBAR

Stricken Sie gerne? Möchten Sie dies in Gesellschaft tun und dabei mit anderen Bewohner\*innen Ihres Quartiers in Kontakt kommen? Die StrickBAR findet am 1. und 3. Montag im Monat statt und richtet sich an Jung und Alt. Die Treffen werden von zwei Frauen begleitet, die Ihnen bei Fragen rund ums Stricken und Häkeln weiterhelfen können.

*MO, 4./18. Juli, 17.00–19.00, Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6, 6003 Luzern, [www.vicino-luzern.ch](http://www.vicino-luzern.ch)*

## Kurzhinweise

### Juitz & Gsang

Die Luzerner Jodelgruppe «Juitz & Gsang» bringt in ihrem sommerlichen Repertoire von Jodelliedern besinnliche mit lebensfrohen Klängen zusammen. «Juitz & Gsang», das sind sechs Stimmen, gecoach von Silvia Rymann, und Paul Amrein begleitet am Akkordeon.

*FR, 1. Juli, 19.00, Peterskapelle; Eintritt frei, Türkollekte*

### Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt Sie. Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, [www.kathluzern.ch/sozialberatung](http://www.kathluzern.ch/sozialberatung), 041 229 90 90, MO–FR: 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)

### Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: [www.kathluzern.ch/stellen](http://www.kathluzern.ch/stellen)

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



## Zitiert

### «Wenn wir wüssten ...

wie kurz das Leben ist, würden wir einander viel mehr Freude bereiten.» Dieses Zitat stammt von einer 97-jährigen Dame, die ich während meiner Zeit als Seelsorgerin in einem Altersheim in Wien begleitet habe. Die Worte in Verbindung mit dem hohen Alter der Frau sind für mich zu einer Weisheit geworden, auf die ich oft zurückgreife. Sie kommt mir in den Sinn, wenn ich Gefahr laufe, in einer Meinungsverschiedenheit zu stagnieren oder mich über den alltäglich zu erledigenden Kleinkram ärgere. Ein kurzer Moment der Erinnerung reicht und sie tut ihre Wirkung, wie eine Medizin. Dann sind meine Gedanken ausgelüftet und ich kann überlegen, wie ich anderen eine Rückmeldung gebe. Ist es wichtig, dass ich etwas kritisiere oder braucht der Mensch vor mir in diesem Moment ein anderes Wort von mir? Es geht nicht darum, Differenzen vom Tisch zu wischen und zu sagen, alles sei in Ordnung. Es geht darum, eine verengte Sichtweise zu weiten und ein Thema in einem grösseren Rahmen zu sehen. Vielleicht gelingt es dann sogar, gemeinsam ein wichtigeres, gehaltvolleres Anliegen zu entdecken und mit vereinten Kräften daran zu arbeiten.

Jeannette Emmenegger Mrvik  
Mentorin Bistum Basel

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint vierzehntäglich  
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000.  
Redaktion des allgemeinen Teils:  
Andrea Moresino und Urban Schwegler.  
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; urban.schwegler@kathluzern.ch.  
Redaktionsschluss Nr. 14/2022: 1. Juli; Nr. 15/2022: 3. August

  
Katholische Kirche  
Stadt Luzern

## Blickfang



Die Namen von verstorbenen Flüchtlingen wurden an Traumfängern und Bretterzäunen befestigt. Foto: Andreas Rosar

# Träume können Leben bewegen

am. Seit 1993 sind mindestens 48 647 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken oder wurden an Grenzübergängen erschossen. Für die meisten Flüchtlinge ist Europa eine Festung. Im Rahmen der Solidaritätswoche wurden vom 18. bis 19. Juni beim Pavillon am Nationalquai die Namen der verstorbenen Flüchtlinge auf weisse Zettel geschrieben, laut vorgelesen und an Bretterzäunen und in diesem Jahr neu auch an Traumfängern befestigt. Die verschiedenen grossen Traumfänger wurden von Künstler\*innen angefertigt und mit den Worten «Träume können Leben bewegen» versehen. Es geht darum, den Träumen der Menschen auf der Flucht Raum zu geben, den Träumen von einer besseren Zukunft, aber auch dem Traum, dass das Sterben an den Grenzen einmal ein Ende haben wird, damit der Traum von einem besseren Leben Wirklichkeit werden kann auch für die Menschen, die heute noch Grund zur Flucht haben.

## Tipps

### Fernsehen

#### Offene Kirche

Die Citykirche Offener St. Jakob ist eine Institution im Zentrum von Zürich. Meditation, Hände auflegen, Yoga, interreligiöse Feiern und Flüchtlingstreffpunkte gehören zum Angebot. Dann kommt der Lockdown – eine Herausforderung. Der Autor Dieter Gränicher begleitet die Kirche in dieser besonderen Zeit über ein halbes Jahr.  
Sonntag, 24. Juli, 10.00, SRF 1

### Radio

#### Der Wald als Kirche

Ob ein Leben wie Einsiedler Gallus im Wald, ein Raum der Stille im Stadtzen-

trum während der geschäftigen Adventszeit oder ein Segen für Camper vor den Ferien: Seelsorger Matthias Wenk ist stets für die etwas anderen kirchlichen Angebote zu haben. Im Kern geht es dabei stets um das Entdecken individueller Spiritualität und einer persönlichen Beziehung zum Göttlichen.

Sonntag, 10. Juli, 8.30, SRF 2

### Buch

#### Bibel (Ver-)führer

Spannendes, Unerwartetes und Unerhörtes – die Bibel neu kennenlernen: Flaschenpost von Noachs Schwager, Widerworte und Jesu Prozessakte – so haben Sie biblische Texte noch nie gelesen. Mit Gegengeschichten, perspektivischen Spiegelungen und Dialogen

möchte Georg Langenhorst dazu verführen, sich von den biblischen Texten einnehmen zu lassen und einzutauchen in die Erzählwelt der Bibel.

Georg Langenhorst: *Der grosse Bibel (Ver-)führer*. Katholisches Bibelwerk, 2022, 304 Seiten, Franken 32.50

## Schlusspunkt

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain